



Richtlinie
für die Auswahl deutscher Bewerber zur Erlangung der
FEI – Qualifikationen
Richter, Parcourschef und Technischer Delegierter **VIELSEITIGKEIT**

Stand: 18.01.2018

1. Richtern und Technischen Delegierten wird von der FEI noch größere Verantwortung bei der Durchführung von Veranstaltungen auferlegt als im Geltungsbereich der LPO. Parcourschefs, TDs und Richter müssen zusätzlich die wachsenden Anforderungen der Tierschutzes und der Außenwirkung berücksichtigen. Hoher Sachverstand in allen drei Teildisziplinen und in der Vorbereitung/Durchführung von Veranstaltungen sind daher unabdingbare Voraussetzungen für den Einsatz der seitens der FN nominierten Kandidaten. Demnach muss es oberstes Ziel der verantwortlichen deutschen Stellen bleiben, der FEI nur solche Kandidaten vorzuschlagen, die den Anforderungen gerecht werden.
2. FN und DRV treffen daher gemeinsam eine Vorauswahl unter den Bewerbern. Kriterien sind die Anforderungen, die bei internationalen Einsätzen vorausgesetzt werden.

Neuaufnahme:

3. Die FEI stellt folgende Anforderungen an ihre Kandidaten:
 - 3.1 Möglichst umfassende Erfahrung im Pferdesport, Spezialist in der Disziplin einschließlich einschlägiger Kenntnisse des disziplinspezifischen Regelwerks und Memorandums sowie des General- und Veterinärreglements, zusätzlich Kenntnisse der Dressur- und Springreglements
 - 3.2 Einsatz in bestimmten Prüfungen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zur Neuaufnahme in die Liste „Level 2 (1&2star)“ gem. FEI-Rules for Eventing (Articles 553, 554, 555) und FEI-Education System.
 - 3.3 Nachweis der sicheren Beherrschung der FEI-Sprache Englisch einschließlich der spezifischen Begriffe der Disziplinen in Wort und Schrift.
 - 3.4 Erfolgreiche Teilnahme an einem Level I Seminar
4. Bevor ein Bewerber als Kandidat auf die Offiziellenliste der FEI durch die FN vorgeschlagen wird, werden intern von einer gemeinsamen Gutachter-Kommission der FN und DRV folgende Qualifikationskriterien abgefragt, die Anforderungen an seine Sachkenntnis und seinen Erfahrungshintergrund zum Inhalt haben.
 - 4.1 - grundsätzlich seit mindestens 3 Jahren aktiver Richter/Parcourschef/TD mit der Qualifikation VS und
 - regelmäßige Teilnahme an nationalen Fortbildungsmaßnahmen und
 - Einsätze bei Prüfungen mit überregionaler Bedeutung (z.B. Bundeswettkampf, Deutsche Meisterschaften, EM-Sichtungsprüfungen etc.), davon mind. 3 internationale Vielseitigkeitsprüfungen an 3 verschiedenen Orten und
 - Vorschlag durch die zuständige Landeskommission
 - 4.2 Bei den zu begutachtenden fachlichen Voraussetzungen geht es um die Kenntnisse der einschlägigen FEI-Bestimmungen, Kenntnisse in der FEI-Sprache Englisch sowie die sonstigen Bewerbungskriterien.

- 4.3. Den Bewerben wird das Ergebnis durch die Gutachter-Kommission mitgeteilt. FN, die zuständige Landeskommission und DRV werden anschließend informiert, welche Kandidaten die Bewerbungskriterien erfüllen.

Auch bei Vorliegen der gem. FEI geforderten Nachweise kann die Kommission die Höherstufung eines Kandidaten ablehnen. Die Ablehnung ist schriftlich gegenüber dem Kandidaten zu begründen.

Höherstufung:

4. Zur Höherstufung (Promotion) zum nächsten FEI Level sind grundsätzlich bereits vor einer entsprechenden FEI Seminarteilnahme (Anmeldung) die gem. Education Programme der FEI/ FEI-Reglement verlangten Nachweise (u.a. Shadow Officiating/ offizielle Einsätze/ Testate) vorzulegen. Die FN/DRV-Gutachter-kommission prüft anhand der nachfolgend aufgeführten Kriterien die Eignung zur Höherstufung und spricht eine entsprechende Empfehlung an die FN aus. Die Kommission kann weitere Einsatz-Nachweise o. ä. eines Kandidaten einfordern, die innerhalb eines bestimmten Zeitablaufs zu erbringen sind. Auch bei Vorliegen der gem. FEI geforderten Nachweise kann die Kommission die Höherstufung eines Kandidaten ablehnen. Die Ablehnung ist schriftlich gegenüber dem Kandidaten zu begründen.
 - 5.1
 - grundsätzlich seit mindestens 3 Jahren aktiver FEI-Richter/Parcourschef/TD mit der Qualifikation Level 2 (1&2star)
 - besondere Erfahrungen in der gutachterlichen Beurteilung; insbesondere des Geländeaufbaus sowie der sonstigen RG-Vorgaben bei CIC3*/CCI3*/CCI4* und Championaten
 - überdurchschnittlicher Kenntnisse in der Strecken- und Hindernisgestaltung unter Sicherheitsaspekten (insbesondere für Parcourschefs und TD)
 - Verantwortungsvolles Auftreten und Teamfähigkeit
 - regelmäßige Teilnahme an nationalen und internationalen Fortbildungsmaßnahmen
 - Zustimmung der zuständigen Landeskommission
 - 5.2. Bei den zu begutachtenden fachlichen Voraussetzungen geht es um die Kenntnisse der einschlägigen FEI-Bestimmungen, Kenntnisse in der FEI-Sprache Englisch sowie die sonstigen Bewerbungskriterien.
 - 5.3. Den Bewerbern wird das Ergebnis durch die Gutachter-Kommission mitgeteilt. FN, die zuständige Landeskommission und DRV werden anschließend informiert, welche Kandidaten die Bewerbungskriterien erfüllen.